

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wirtschaft und Energie (9. Ausschuss)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Heinz Riesenhuber, Dr. Joachim Pfeiffer, Dr. Kristina Schröder (Wiesbaden), weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Wolfgang Tiefensee, Hubertus Heil (Peine), Niels Annen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
– Drucksache 18/3040 –**

Strategische Ziele für die Raumfahrt in dieser Legislaturperiode absichern

A. Problem

Umfassende Nutzung der Raumfahrt zur Bewältigung globaler Herausforderungen, stärkere Ausschöpfung ihres ökonomischen Potenzials; gesicherter, unabhängiger, kostengünstiger und wettbewerbsfähiger Zugang Europas zum All; Weiterentwicklung des erfolgreichen europäischen Trägersystems Ariane; Optimierung der Zusammenarbeit zwischen ESA und EU auf der Basis der vorhandenen Rechtsgrundlagen; Verstärkung der industriellen und privatwirtschaftlichen Nutzung auf der ISS.

B. Lösung

Annahme des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 18/3040 anzunehmen.

Berlin, den 12. November 2014

Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie

Dr. Peter Ramsauer
Vorsitzender

Thomas Lutze
Berichtersteller

Bericht des Abgeordneten Thomas Lutze

I. Überweisung

Der Antrag auf **Drucksache 18/3040** wurde in der 64. Sitzung des Deutschen Bundestages am 7. November 2014 an den Ausschuss für Wirtschaft und Energie zur Federführung sowie an den Auswärtigen Ausschuss, den Haushaltsausschuss, den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur, den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Antrag stellenden Koalitionsfraktionen CDU/CSU und SPD fordern, dass zukunftsfähige und verlässlich finanzierbare Entscheidungen zur Weiterentwicklung des europäischen Trägerprogramms Ariane mit angemessener deutscher Beteiligung getroffen werden. Damit solle der unabhängige und ungehinderte Zugang Europas zum All zu wettbewerbsfähigen Kosten gesichert werden. Die nationalen Programme zur Raumfahrt sollen effizient und in einem finanziell vertretbaren Rahmen fortgesetzt werden. Deutschland soll weiter maßgebliche wissenschaftliche und technologische Beiträge für die Missionen zur Erkundung des Sonnensystems liefern. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen sollen dafür sorgen, dass Raumfahrtprogramme eine breite gesellschaftliche Unterstützung finden. Durch die Forschung unter Weltraumbedingungen leiste die Raumfahrt wichtige Beiträge und Lösungen für die globalen Herausforderungen auf der Erde. Sie gebe außerdem wertvolle Impulse zur Entwicklung innovativer Technologie in den Bereichen Neue Materialien, Pharmazie und Medizintechnik. Die Raumfahrttechnologie habe sich zu einer Schlüsseltechnologie entwickelt, die wichtige Impulse für Wachstum und Arbeitsplätze in Deutschland gebe. Allerdings müsse der konkrete Nutzen für die Menschen im Mittelpunkt der deutschen und europäischen Raumfahrtpolitik stehen, um die hohen Kosten von Raumfahrtprojekten zu begründen.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 29. Sitzung am 12. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Annahme.

Der **Haushaltsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 29. Sitzung am 12. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Annahme.

Der **Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur** hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 21. Sitzung am 12. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Annahme.

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 18. Sitzung am 12. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Annahme.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 19. Sitzung am 12. November 2014 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dessen Annahme.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der Ausschuss für Wirtschaft und Energie hat den Antrag auf Drucksache 18/3040 in seiner 22. Sitzung am 12. November 2014 abschließend beraten.

Die **Fraktion der CDU/CSU** hob hervor, erfreulicherweise sei generell im Bereich der Raumfahrt ein hohes Maß an Übereinstimmung über alle Fraktionsgrenzen hinweg zu beobachten. Bezüglich der Weiterentwicklung des erfolgreichen europäischen Trägersystems Ariane sei die Diskussion noch nicht abgeschlossen. Mit der Entwicklung eines neuen Trägermodells Ariane 6 würde möglicherweise ein langfristig konkurrenzfähiges Produkt relativ früh zur Verfügung stehen. Parallel dazu müsse das laufende Ariane 5 ME-Programm mit einer neuen Oberstufe weiterentwickelt werden. Bezüglich der internationalen Raumstation ISS müsse frühzeitig überlegt werden, wie es nach 2020 weitergehen solle. Bei der Frage der Zusammenarbeit zwischen ESA und EU habe sich erfreulicher Weise in den letzten Monaten ein wachsendes Maß an Konvergenz gezeigt. Die Koalitionsfraktionen treten ein für eine eigenständige ESA mit den bewährten Prinzipien der Zusammenarbeit mit den einzelnen Ländern.

Die **Fraktion der SPD** machte darauf aufmerksam, dass die Raumfahrt nicht nur für Deutschland sondern auch für Europa von existenzieller Bedeutung sei. Dies gelte nicht nur für die Grundlagenforschung, sondern auch insbesondere im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Konkurrenten aus den USA, aus Asien und Russland. Die Haushaltsmittel müssten nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Ländern der EU verstetigt werden, denen gegenwärtig besondere Lasten aufgebürdet seien.

Die **Fraktion DIE LINKE** vertrat die Auffassung, dass Konkurrenzdenken in der Raumfahrtpolitik fehl am Platze sei. Man müsse in einem möglichst großen Umfang die Kooperation mit den anderen Weltraumnationen suchen. Zu kritisieren sei die Fokussierung auf eine Form der Weltraumforschung, die mehr oder weniger von Anbeginn ergebnisorientiert sein solle. Wichtig sei vor allem, bei der Raumfahrtforschung darauf zu achten, dass diese ausschließlich zu friedlichen Zwecken erfolge.

Die **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** betonte, auch sie lege Wert darauf, den Schwerpunkt bei der Weltraumforschung im zivilen Bereich zu setzen. Man könne aus dem All sehr viel für den Planeten tun. Angesichts der fortschreitenden Entwicklung in der Robotik werde man sich allerdings irgendwann die Frage stellen, ob man für eine bemannte Raumfahrt noch sinnvollerweise Mittel einsetzen solle.

Der **Ausschuss für Wirtschaft und Energie** beschloss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD bei Stimmenthaltung der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, dem Deutschen Bundestag die Annahme des Antrags auf Drucksache 18/3040 zu empfehlen.

Berlin, den 12. November 2014

Thomas Lutze
Berichterstatter